



## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Bericht des Bürgermeisters
- 4 Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit
- 5 Beratung und Beschlussfassung zu den Schwimmbadtarifen  
Vorlage: ZA/446/2020
- 6 Antrag der Vizebürgermeisterinnen (Zukunft Zirl und Zirl Aktiv) Nothilfe und Härtefallfonds  
Vorlage: ZA/433/2020
- 7 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)

### **Nicht öffentliche Arbeitssitzung**

- 1 Antrag Zukunft Zirl - Volkspartei betreffend Verlegung der Kompostieranlage Geistbühel in die Meil  
Vorlage: INFR/329/2020
- 2 Beratung zur Beantragung von COVID-19 Sonderförderungen Gemeindeausgleichsfonds  
Vorlage: INFR/343/2020
- 3 Beratung über Stundungsanträge von Darlehen  
Vorlage: FIN/149/2020
- 4 Beratung über die Aufnahme eines Kontokorrentkredites  
Vorlage: FIN/148/2020

## Öffentlicher Teil

### **zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

#### Bericht:

Bgm Öffner begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und stellt mit 18 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

Gemeinderat Kapferer verspätet sich ein wenig.

Entschuldigt sind die Gemeinderäte Baumann, Stecher und Gobes.

Sie werden durch die Ersatzgemeinderäte Witting, Holzner und Reinhart vertreten.

Bgm Öffner begrüßt die anwesenden Zuhörer.

Anschließend bittet Bgm Öffner um Entschuldigung für diese kurzfristige Sitzung. Es wird heute eine kurze öffentliche Sitzung stattfinden. Im Anschluss findet eine nicht öffentliche Arbeitssitzung statt. Diese Punkte sollen nächste Woche beraten werden. Bgm Öffner entschuldigt sich für diese kurzfristige Terminbekanntgabe.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift**

#### Bericht:

Bgm Öffner fragt um Wortmeldungen zu der Niederschrift vom 07.05.2020.

#### Diskussion:

GR Neurauber bittet, dass bei den Einladungen zu diesen Tagesordnungspunkten immer ergänzt werden soll, welche Niederschrift genehmigt werden soll.

Die Niederschrift wird sodann genehmigt und Bgm Öffner bedankt sich für die Protokollierung.

### **zu 3 Bericht des Bürgermeisters**

#### Bericht:

- Bgm Öffner wurde kurz vor der Sitzung mitgeteilt, dass ab morgen if profeta beim Schwimmbad ab 17 Uhr geöffnet hat. Wer Zeit hat kann gerne dort vorbeischaun.
- Derzeit werden aufgrund von „Corona“ die Unterlagen im Session laufend ergänzt. Dies ist auch für die geplante Sitzung am 26.05. der Fall. Daher wird gebeten im Vorfeld einer Sitzung laufend im Portal nachzusehen. Ab dem normalen Rhythmus (Juni) sollten die Unterlagen mit der Einladung wieder aktuell und vollständig vorhanden sein.
- **Anfrage GR Prantl zur Brunnenbohrung, mit der Bitte um Abklärung:**  
Seitens der Gemeindeverwaltung ist nichts bekannt, dass dort eine Bohrung erfolgt und ein Mitarbeiter des Bauamtes hat unmittelbar nach bekannt werden einen Ortsau-

genschein durchgeführt und bei der BH Innsbruck Abteilung Umweltschutz als zuständige Behörde unverzüglich eine Anfrage gestellt.

- **Anfrage Ersatz-GR Reinhart in Bezug auf den Gießen und Vorschlag zur Nutzung als Bewässerungssystem**

Bei der wasser- und naturschutzrechtlichen Bewilligung der Hammerlebrücke wurde kein Bezug auf die Gießenverrohrung im Bereich des Schloßbachs genommen, da die Verrohrung rd. 30 m weiter südlich liegt als die Brücke und diese sich nicht gegenseitig beeinflussen.

Die Einleitung von Bachwasser in den Gießen ist unabhängig vom Brückenneubau und kann nach Erachten des Bauamtes auch in keiner Weise verknüpft werden. Bevor diese Projekt angegangen wird sind als erstes die wasserrechtlichen Voraussetzungen bzw. Bewilligungen abzuklären und auch die hydraulischen Gegebenheiten zu prüfen, um nicht eine zweite Causa Mooscheibe zu schaffen.

- **Anfrage 2. VBgm Rausch zur Randweganbindung im Gewerbegebiet:**

Die Planungen für die Radwegbrücke sind noch nicht abgeschlossen, im Herbst 2019 konnte eine Besprechung mit dem Baubezirksamt Wasserbauverwaltung aufgrund deren Terminschwierigkeiten nicht durchgeführt werden.

Für das heurige Jahr hat sich zwischenzeitlich auch noch kein Termin ergeben und aufgrund der knappen Budgetmittel wurde in der Abteilung Bauamt das Thema (auch aufgrund von anderen wichtigeren Vorhaben) nicht priorisiert.

Aufgrund der fehlenden Planung wurde daher auch noch keine Kostenschätzung durchgeführt.

Der Verlauf des Radweges ist noch entsprechend zu markieren bzw. beschildern.

- **Anfrage Ersatz-GR Auer zur Hundeproblematik und Parkraumbewirtschaftung:**

Der ÖWD wurde mit Mail vom 12.05.2020 beauftragt die Flurwächertätigkeit wieder aufzunehmen. Weiters wird ab 30.05.2020 auch der Parkplatz am Schwimmbad wieder kontrolliert. Auch der Parkplatz beim Roten Kreuz wird kontrolliert.

- **Anfrage 1.VBgm Zangerl-Walser zu Kosten durch Austragung Bürgermeisterbrief durch Gemeindemitarbeiter:**

Bgm Öfner berichtet, dass sechs Mitarbeiter damit beschäftigt waren. Ein vergleichbarer Versand durch Postwurfsendung hätte in etwa zw. 500-600 € gekostet und wäre nicht so. Also etwas günstiger, aber aufgrund von Zeitmangel, weil man möglichst aktuelle Informationen an die Zirler Bevölkerung liefern wollte, wurde dies wie in Gemein-deeinsatzleitung besprochen, so gemacht.

GESAMTKOSTEN: € 680,84

- **Anfrage 1.VBgm Zangerl-Walser zur Möglichkeit von Verschiebung von GAF-Mitteln**

Es ist möglich eine zeitliche Verschiebung beim Land zu beantragen. Dazu muss für das betreffende Projekt ein Antrag gestellt werden, ob dieser dann genehmigt wird, kann vorweg nicht beurteilt werden.

Die weiteren Anfragen sind noch in Ausarbeitung.

#### **zu 4      Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit**

##### Bericht:

Bgm Öfner erklärt, dass im Anschluss an diese öffentliche Sitzung des Gemeinderates eine nicht öffentliche Beratung des Gemeinderates ohne Beschlussfassung zu folgenden Themen stattfinden wird:

1. Antrag Zukunft Zirl - Volkspartei betreffend Verlegung der Kompostieranlage Geistbüchel in die Meil  
Vorlage: INFR/329/2020
2. Beratung zur Beantragung von COVID-19 Sonderförderungen Gemeindeausgleichsfonds Vorlage: INFR/343/2020
3. Beratung über Stundungsanträge von Darlehen  
Vorlage: FIN/149/2020
4. Beratung über die Aufnahme eines Kontokorrentkredites  
Vorlage: FIN/148/2020

##### Diskussion:

GR Neuraüter kritisiert, dass die Unterlagen für die Arbeitssitzung nach der Gemeinderatssitzung nicht rechtzeitig bereitgestellt wurden. Das ist nicht konstruktiv. Grundsätzlich sollen allen Unterlagen bereitgestellt werden, wie es in der TGO vorgesehen ist.

Bgm Öfner erklärt, dass die Unterlagen tagesaktuell überarbeitet werden. Sobald neue Informationen insb. zu Themen, die das Budget betreffen im Amt einlangen, werden die Unterlagen entsprechend adaptiert. Natürlich soll das nicht der Regelfall werden.

GR Neuraüter ergänzt, dass es auch schwierig ist zu erkennen welche Dokumente neu hinzugefügt werden.

Bgm Öfner antwortet, dass die COVID-19-Krise eine besondere Situation ist, aber soll erkennbar sein, was neu ist.

GR Stolze betont, dass die Punkte 2, 3 und 4 der Arbeitssitzung auch öffentlich diskutiert werden könnten.

Bgm Öfner antwortet, dass dies nächste Woche gemacht wird, da sind diese Punkte Teil der öffentlichen Sitzung. Heute soll eine reine Arbeitssitzung zu diesen Punkten stattfinden, so wie es beim Budget im Herbst auch gemacht wird. Zuerst unter Ausschluss der Öffentlichkeit. So wie auch die Ausschussberatungen nicht öffentlich sind, es dient zur reinen Vorberatung.

2. VBgm Rausch fragt nach der Sitzung Ende Juni und ob es noch weitere zusätzliche Sitzungen geben wird.

Bgm Öfner antwortet, dass es nicht geplant ist noch weitere zu machen. Zur Sitzung Ende Juni findet auch wie üblich eine Ausschussrunde statt. Aber es nicht auszuschließen, dass es notwendig ist, noch zusätzliche Sitzungen abzuhalten. Aus heutiger Sicht wäre das aber nicht geplant.

Da es sich um eine reine Arbeitssitzung für nächste Woche handelt, braucht es keinen Beschluss zum Ausschluss der Öffentlichkeit.

## zu 5      **Beratung und Beschlussfassung zu den Schwimmbadtarifen** **Vorlage: ZA/446/2020**

### Bericht:

Bgm Öfner berichtet von der voraussichtlichen Schwimmbadöffnung am 30.05.2020. Es gibt nun eine Empfehlung des Expertengremiums Bädertechnik/Bäderhygiene im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) zur schrittweisen Wiederöffnung von Einrichtungen nach dem Bäderhygienegesetz (BHygG) und der Bäderhygieneverordnung 2012 (BHygV 2012), unter dem Gesichtspunkt vorläufiger Maßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19 vom 13.05.2020.

Darin werden z.B. Zugangsbeschränkungen in Freibädern insoweit empfohlen, dass pro Person 10 m<sup>2</sup> der Liegefläche zur Verfügung stehen sollen und die Einhaltung eines Mindestabstandes von 1 m.

Es werden nun die Vorbereitungen getroffen diese Empfehlungen umzusetzen.

Heute ist jedoch über die Tarifgestaltung zu diskutieren. Es wurde auch vom Schwimmbadpersonal eine Empfehlung über eine mögliche Tarifgestaltung erstellt. Der Diesbezügliche Aktenvermerk ist in den Unterlagen vorhanden.

Die Empfehlung lautet:

- Die Preise grundsätzlich unverändert zu lassen
- Keine Saisonkarten und keine Familienkarten zu verkaufen. Auch keine Saisonkarten für die Kabinen.
- Einmaliger Eintritt (beim Austritt verliert die Karte die Gültigkeit)

Bgm Öfner erklärt weiters, dass die Gemeinde Inzing Saisonkarten verkauft. Diese hat jedoch in etwa die Hälfte der Einwohner wie Zirl, aber eine viel größere Fläche im Schwimmbad zur Verfügung. In Zirl haben aufgrund der aktuellen Voraussetzungen in etwa 450 Personen im Schwimmbad Platz.

Bgm Öfner hat im Vorfeld der Sitzung auch mit dem Bademeister M. Kleiß telefoniert. Sollten Saisonkarten verkauft werden, müsste den Leuten deutlich klargemacht werden, dass damit ein Eintritt nicht garantiert wird.

Weiters wird ein System vorgeschlagen, dass beim Eintritt ins Schwimmbad eine Karte ausgegeben wird, die beim Verlassen wieder zurückgegeben werden muss. In Zirl gibt es kein elektronisches Zählsystem. Es kann auch überlegt werden, ob die Eintrittskarten nur für eine bestimmte Zeit gültig sind.

### Diskussion:

1. VBgm Zangerl-Walser erklärt, dass es im Amt eine Besprechung über das Schwimmbad gegeben hat. Als Referentin für Soziales, Kultur, Sport und Vereine und damit zuständig für das Schwimmbad, war sie darüber nicht informiert. Sie hat auch mit anderen Gemeinden telefoniert. 1. VBGM Zangerl-Walser erkundigt sich ob es Zeitkarten geben sollte.

Bgm Öfner erklärt, der Vorschlag des Schwimmbadpersonals war, dass die Eintrittskarte beim Verlassen des Schwimmbades verfällt.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt, was passiert, wenn jemand beim Verlassen des Schwimmbades diese Zählkarte nicht wieder zurück gibt.

Bgm Öfner antwortet, dass dies das Personal kontrollieren muss. Das ist sicher keine einfache Aufgabe. Das muss den Schwimmbadbesuchern klar kommuniziert werden. Es sollen möglichst viele ins Schwimmbad gehen können.

1. VBgm Zangerl-Walser sagt, dass nach ihrer Berechnung ca. 470 Personen ins Schwimmbad Areal in Zirl können und sie erkundigt sich, wie die Reinigung und Desinfektion geplant ist.

Bgm Öffner antwortet, dass dafür D. Grißmann vom Amt zuständig ist. Die Reinigung wird entsprechend den Vorgaben umgesetzt werden.

1. VBgm Zangerl-Walser gibt bekannt, dass in anderen Schwimmbädern weiteres Personal über Leasingfirmen beschäftigt wird, welche bei den WC's stehen um diese zu reinigen. Bgm Öffner erklärt, dass die Reinigung abgeklärt wird.

GR I. Pichler sagt, dass es normal ist, dass eine Eintrittskarte verfällt, wenn man das Schwimmbad verlässt. Wenn das bisher nicht so gemacht wurde, war das sehr kulant. Saisonkarten findet sie bedenklich. Es gibt beim Freizeitticket schon Beschwerden. Es soll nicht so sein, dass es am Ende mehr Aufwand verursacht.

Ersatz-GR Holzner spricht sich für Saisonkarten, es muss jedoch betont werden, dass es trotzdem kein Anrecht auf Einlass ins Schwimmbad gibt. Dadurch müssten Saisonkartenbesitzer nicht jedes Mal in der Warteschlange stehen. Auf Zwischenruf wird klargestellt, dass ohnehin jeder anstehen muss um diese Zählkarte bei der Kassa zu holen.

GR Schöpf findet es auch gut Saisonkarten anzubieten. Diese sind im Verhältnis günstiger als mehrmalige Einzeleintritte.

Weiter ist ein Zeitsystem zu überlegen. Viele Menschen werden im Sommer nicht auf Urlaub fahren. Die geschätzte Zahl von ca. 450 Personen ist nicht viel. Es könnte sein, dass wenig Besucherwechsel stattfindet und es ist schade, wenn dann viele gar nicht reinkommen. Er schlägt Halbtageskarten vor.

2. VBgm Rausch fragt wo die Karten verkauft werden.

Bgm Öffner antwortet, dass diese an der Kassa zu kaufen sind.

2. VBgm Rausch erkundigt sich nach dem Freizeitticket.

Bgm Öffner antwortet, dass die gleichen Regeln gelten, auch die können rein, wenn es noch nicht voll ist.

Das Kassenpersonal hat die schwierige Aufgabe zu schauen wie viele noch rein können. Die Anregung von 2. VBgm Rausch, es im Außenbereich ersichtlich zu machen, wie viele Plätze noch frei sind, findet Bgm Öffner grundsätzlich gut.

Ersatz-GR Holzner und GR Stolze schlagen vor, Saisonkarten nur an Zirler zu verkaufen, geknüpft an den Hauptwohnsitz. In Bezug auf eine Anzeige mit den noch verfügbaren Plätzen schlägt GR Stolze vor drei Schilder mit den Zahlen von 0-9 zu verwenden und dann laufend die Anzahl der freien Plätze aufzuhängen.

GR Plattner sagt, wenn es Saisonkarten gibt, dann muss draufstehen, dass kein Einlass gewährt wird, wenn die maximale Personenanzahl erreicht ist. Das muss vermerkt werden. Es müssen Hinweise dazu vorhanden sein.

1. VBgm Zangerl-Walser erklärt, dass umliegende Gemeinden Saisonkarten anbieten, sie lassen es auch unterschreiben, dass es keine Garantie auf Einlass gibt. Eventuell könnte auf der Homepage der Marktgemeinde Zirl erkenntlich gemacht werden, ob noch Plätze frei sind. Dies ist mit Toni zu besprechen.

GR Graf spricht sich ebenfalls für Saisonkarten aus, auch mit dem Hinweis, dass kein Recht auf Eintritt besteht. Eine Zählvariante, wie etwa ein Display an der Kassa wäre sinnvoll. Es muss ersichtlich sein, ob noch Platz ist. Damit können die Leute abschätzen ob sie noch reinkommen. Er erwähnt noch, dass Schwaz eine 6 h Karte anbietet.

Bgm Öffner erklärt, dass es schwierig ist solche Stundenkarten zu kontrollieren. Das müssten das Schwimmbadpersonal machen, was in der Praxis nicht umsetzbar ist.

Bgm Öffner schlägt vor, alle Karten beizubehalten, aber mit dem Hinweis, dass man nicht rein kann, wenn es voll ist.

GR Gspan fragt nach der Gültigkeit von Punktekarten.

Bgm Öffner spricht sich für eine pragmatische Lösung aus, diese sollen jetzt nicht verfallen.

GR Stolze betont, die telefonische Erreichbarkeit beim Schwimmbad wäre wichtig.

Damit können Leute vorher anrufen ob noch was frei wäre.

GR I. Pichler gibt zu bedenken, falls zu wenig Personal zur Verfügung ist, dass man an geringfügig Beschäftigte bzw. Ferialkräfte denken soll, die Aufgaben übernehmen könnten.

Bgm Öffner denkt, dass es im Juni keinen Personalengpass geben wird.

GR Plattner findet Stundenkarten gut, dies wäre aber in der Praxis schwierig zu kontrollieren wessen Karte nicht mehr gültig ist.

2. VBgm Rausch schlägt verschiedenfarbige Karten für Vormittag und Nachmittag vor.

Nach Bgm Öffner ist auch dieser Gedanke gut, aber in der Praxis schwierig zu kontrollieren.

Bgm Öffner schlägt vor, die Preise gleich zu lassen, Saisonkarten doch zu verkaufen mit Unterschrift, dass ein Einlass verweigert werden kann, wenn die Höchstbelegung erreicht ist.

Es soll keine Saisonkarten für die Kabinen verkauft werden, weil es dort schwierig ist die Abstände einzuhalten. Punktekarten sollen verlängert werden.

Beim Verlassen des Schwimmbades soll die Eintrittskarte die Gültigkeit verlieren.

#### **Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, dass die Schwimmbadtarife für das Jahr 2020 grundsätzlich nicht verändert werden.**

**Beim Verlassen des Schwimmbades verlieren Eintrittskarten ihre Gültigkeit (Eintritte gelten als einmalige Eintritte).**

**Beim Verkauf von Saisonkarten hat mit Unterschrift bestätigt zu werden, dass der Einlass ins Schwimmbad verweigert werden kann, wenn die Höchstbelegung erreicht ist. Punktekarten sollen verlängert werden.**

**Saisonkarten für Kabinen sollen nicht verkauft werden.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen / vertagt

Ja:	17	Nein:	2	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

#### **zu 6 Antrag der Vizebürgermeisterinnen (Zukunft Zirl und Zirl Aktiv) Nothilfe und Härtefallfonds**

**Vorlage: ZA/433/2020**

#### **Bericht:**

Bgm Öffner berichtet, dass der Antrag der VBgminnen auf die Tagesordnung gekommen ist, weil dies in einem Mail von den Antragstellern gewünscht wurde. Es wurde ein Beschluss zu den Punkten bezüglich Stundung von Gemeindegebühren-Vorschreibungen für Private sowie Zirler Wirtschaftsbetriebe bzw. eine Übertragung der Beratung und Beschlussfassung an den Gemeindevorstand (04.06.20) gewünscht. Aus Sicht des Bürgermeisters sollte zuerst in den Ausschüssen diskutiert und beraten werden. Es gibt mittlerweile viele Förderungen vom Bund und Land, die sich ausschließen bzw. Auswirkungen aufeinander haben.

Bgm Öffner fragt daher, ob heute ein Beschluss gefasst werden soll.

Stundungen werden von ihm als Bgm bereits gemacht. Es wird aber schon damit gerechnet, dass es vermehrt Anfragen auf Unterstützung von Menschen kommen werden.

Die VBgminnen Zangerl-Walser und Rausch berichten über ihren Antrag „Berücksichtigung im Nachtragshaushalt 2020 für einen Nothilfe- und Härtefallfonds für Zirlerinnen und Zirler, Zirler Vereine sowie Wirtschaftsbetrieb mit Sitz in Zirl sowie eine Sonderzahlung für Gemeindebedienstete zum Systemerhalt“.

Sie berichten weiters, dass nun Details zu diesem Antrag ausgearbeitet und vorgeschlagen wurden.

Der Antrag ist heute auf der Tagesordnung, weil ein Beschluss zu den Punkten bezüglich Stundung von Gemeindegebühren-Vorschreibungen für Private sowie Zirler Wirtschaftsbetriebe bzw. eine Übertragung der Beratung und Beschlussfassung an den Gemeindevorstand (04.06.20) erfolgen soll, um den VerwaltungsmitarbeiterInnen eine zeitnahe Handlungsmöglichkeit zu bieten. Es bedarf bei diesen Maßnahmen keiner Berücksichtigung für einen eventuellen Nachtragshaushalt, da es sich lediglich um eine Verschiebung der Einnahmen innerhalb des laufenden Haushalts handeln würde. Betroffene würden so aber so bald als möglich die Gelegenheit bekommen, einen Antrag stellen und genehmigt kriegen zu können und mit allfälligen Zahlungen nicht in einen Fristablauf zu geraten.

Diskussion:

2. VBgm Rausch erklärt, dass in ihrem Mail steht, dass auch im Gemeindevorstand beraten werden kann. Sie gehen davon aus, dass in Zukunft viele Leute Hilfe benötigen. Es braucht daher Beratungen und dann in der Folge auch im Beschlüsse, das ist wichtig.

1. VBgm Zangerl-Walser schließt sich dem an und ergänzt, dass ihr noch wichtig ist, dass bei den Stundungen keine Zinsen entstehen.

Bgm Öfner antwortet, dass dies bereits so gemacht wird. Es kann heute die Übertragung an den Gemeindevorstand beschlossen werden.

**Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt die Entscheidungskompetenz zur Frage der Stundung von Gemeindegebühren-Vorschreibungen für Private sowie Zirler Wirtschaftsbetriebe an den Gemeindevorstand zu übertragen.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	18	Nein:	1	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

**zu 7 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)**

Bericht:

- Dringlichkeitsantrag von Bgm Öfner betreffend den Antrag von Rainer´s Bar. Dieser beabsichtigt die Errichtung einer Terrasse vor seinem Lokal in der Begegnungszone. Der Antrag und ein Aktenvermerk wurden per Mail übermittelt und heute ebenfalls als Tischvorlage ausgeteilt. GR Kapferer berichtet über die Begehung mit M. Wild vor Ort. Eine schnelle Entscheidung wäre wichtig. Beabsichtigt ist eine zwei m Terrasse hinzuzufügen, das wird ge-

wünscht, so ähnlich wie es beim Kaffee 13 errichtet wurde. Gefahrenpotenzial ist sicher gegeben, weil es doch eng ist.  
Es wird über die Dringlichkeit abgestimmt.

**Dringlichkeit:**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

Bgm Öffner erklärt, dass es die Zustimmung geben sollte, das wäre eine schnelle Hilfe. Es sollte auch auf die sonst üblich anfallenden Gebühren für die Nutzung für dieses Jahr verzichtet werden, dann aber für alle, auch für das Kaffee 13.

Im Sinne eine Begegnungszone ist das ein guter Beitrag. Es wird nicht so oft vorkommen, dass dort ein Traktor oder ein Lkw vorbeifahren muss.

GR I. Pichler findet das Vorhaben gut, Der Besitzer ist sehr geschäftstüchtig. Sie fragt ob dieser alle Arbeiten selber macht, auch die Poller?

Bgm Öffner bejaht.

GR Kapferer betont, dass es sich dabei um eine große Investition handelt, es sollte daher nicht nur für ein Jahr erlaubt werden. Wenn man zustimmt, dann muss man dabei bleiben, eine Zustimmung nur für ein Jahr geht nicht.

GR Kaufmann erklärt, dass solche Ansuchen am Anfang der Periode öfter besprochen wurden: Er findet, dass in dieser Zone viel Verkehr ist, es würde die Begegnungszone beleben, daher sollte es genehmigt.

GR Stolze findet es gut, aber es sollte auf die Straße eine Markierung angebracht werden, damit nicht so schnell gefahren wird.

GR Schöpf sagt, dass eine Unterstützung durch eine Zustimmung gut ist, aber verkehrstechnisch sieht er es dort kritisch. Besser ist, wenn nur der Gehsteig genutzt wird. Ansonsten muss genauer geprüft werden. Vielleicht wäre es auch besser, wenn nicht ein Privater das macht, sondern das von der Gemeinde geprüft und gemacht wird. Als rasche und kurzfristige Hilfe könnte der Gehsteig genutzt werden. Für mehr sollte in den Ausschüssen beraten werden. Bgm Öffner stimmt zu, dass es zu prüfen ist, aber man kann einen Beschluss so fassen wie beantragt, dass genau zu prüfen ist, eventuell auch gutachterlich.

Beim Kaffee 13. Wurde letztes Jahr abgestimmt, dass es bis auf Widerruf gestattet ist.

Ersatz-GR Witting ist grundsätzlich dafür zu unterstützen neben, aber da sind noch Dinge die abzuklären sind. Gebührenerlass wäre für dieses Jahr schon positiv. Auch in Innsbruck wurde das in der Altstadt gemacht.

GR Albrecht spricht sich gegen einen Schnellschuss aus, weil die Terrasse so weit in die Straße ragen würde. Er fragt ob die Fläche vor dem B4 in Frage kommen würde?

Bgm Öffner erklärt, diesbezüglich schon mit dem Antragsteller gesprochen zu haben, das wäre vom Aufwand her für ihn zu groß. Das ist seine Entscheidung als Unternehmer.

1. VBgm Zangerl-Walser erklärt, dass die Straße dort eine Durchzugsstraße ist. Da fahren Lkw's und sie fragt wer dann haftet, wenn was passiert. Ansonsten soll auch nochmal mit dem Antragsteller über die Fläche vor dem B4 gesprochen werden. Heuer könnte der Gehsteig genutzt werden und für eine längerfristige Lösung soll im Ausschuss beraten werden.

Bgm Öffner erklärt, wenn der Gemeinderat zustimmt, gibt es einen Verkehrsbescheid mit Sicherheitsauflagen. Wenn da grobe Fehler gemacht werden, würde die Behörde haften, aber er geht nicht davon aus.

GR Kapferer gefällt die Gehsteigvariante, eventuell braucht es am Abend eine zeitliche Einschränkung.

GR I. Pichler antwortet, dass es ohnehin nur bis 22 Uhr möglich ist.

GR Reinhart findet, dass dies das Problem ist, wenn nicht im Ausschuss diskutiert wird. Er findet es sollte zuerst Ausschuss beraten werden.

Bgm Öfner erklärt, dass der Antrag erst vor kurzem eingelangt ist. GR Kapferer hat sich sehr bemüht mit einem Mitarbeiter dem Gemeinde die Sache vor Ort anzusehen, um eine rasche Entscheidung herbeizuführen.

Der Vorschlag von Bgm Öfner wäre, es ab sofort zu genehmigen, aber mit einem Sachverständigen zu prüfen, welche Sicherheitsvorschriften einzuhalten sind und dann einen Verkehrsbescheid erlassen. Dann ist es eine schnelle Lösung.

GR Prantl betont, dass die Autos in der Begegnungszone zu schnell fahren. Sie schlägt vor, bei solchen Straßen Blumenbeete hinzustellen, damit die Autos langsam fahren. Weiters ist sie für den Antrag, weil dann ein Hindernis für den Verkehr sichtbar ist und alle automatisch die Geschwindigkeit reduzieren.

2. VBgm Rausch betont, dass die Begegnungszone seit 5 Jahren baulich nicht richtig ist. Da gehört viel getan. Wenn sollte man das große ganze angehen. Es handelt sich um massive Investitionen, es muss alles durch Sachverständige geprüft werden, und daher muss sowieso gewartet werden.

Nach 1. VBgm Zangerl-Walser gibt es verschiedene mögliche Varianten, entweder die größere oder nur die Gehsteigvariante für heuer, oder auch beim B4 Platz und für nächstes Jahr wird genauer in den Ausschüssen beraten.

GR Pichler findet, es sollte dem Antrag zugestimmt werden und er sieht es als eine Chance wie eine Begegnungszone funktionieren kann.

#### **Beschluss:**

- 1. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, dem Antrag auf Errichtung der Terrasse vor dem Lokal in der Begegnungszone zuzustimmen. Alle sicherheitstechnischen Fragen sind mit dem Amt abzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	11	Nein:	8	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

- 2. Bei unüberwindlichen Schwierigkeiten in Bezug auf sicherheitstechnische Fragen kann die Gehsteigvariante umgesetzt werden.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

Es wird noch über die Laufzeit dieser Zustimmung diskutiert. Klar ist, dass dies bis auf Widerruf gilt und entsprechend dem Antrag für das Frühjahr und den Sommer gilt. Über die Gebühren soll in der nächsten Sitzung im öffentlichen Teil beraten werden.

- Dringlichkeitsantrag von Bgm Öfner betreffend das Ansuchen um Aufstellung von Gartentischen beim Brunnen Mühlgasse. Die Pizzeria daFrancesco beabsichtigt den Platz um den Dorfbrunnen zur Aufstellung von Gartentischen und Stühlen zu nützen. Dabei möchte er auch die Parkbänke der Marktgemeinde Zirl nützen. Der Antrag wurde vorab per Mail übermittelt und als Tischvorlage ausgeteilt. Es wird über die Dringlichkeit abgestimmt.

**Dringlichkeit:**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

GR Holzner und Gspan stellen fest, wenn die Bänke mitbenutzt werden, entsteht ein Problem mit dem Abstand.

Ersatz-GR Witting findet es sollte heute auch über die Gebühren abgestimmt werden.

GR Neurauder erkundigt sich, warum der ursprüngliche Antrag, wie im Mail vom 20.04. ersichtlich, nicht in den Unterlagen enthalten ist.

Bgm Öfner wird sich erkundigen, es geht jedoch aus den Unterlagen hervor, was beantragt wird.

2. VBgm Rausch spricht sich wie GR Graf gegen die Nutzung von öffentlichen Bänken aus.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, der Pizzeria daFrancesco dem Antrag zuzustimmen. Die öffentlichen Bänke rund um den Brunnen sind nicht umfasst. Zeitlich gelten dieselben Regeln wie für das Kaffee 13 und Rainer's Bar.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

- GR Stolze spricht an, dass im Sommer vermehrt Radfahrer unterwegs sind und regt an, die Einbahnregelungen für Fahrradfahrer aufzuheben damit diese auch gegen Einbahn fahren dürfen.
- GR Neurauder fragt nach dem aktuellen Stand bei der regionalen Zusammenarbeit. Bgm Öfner antwortet, dass es immer wieder Uргenzen des Projektbetreuers gibt, wie es weitergeht. Die Bürgermeisterkollegen wollen die Coronazeit gut bewältigen. Es sollte bald weitergehen.  
Es gibt ein Angebot für eine Regionsapp, dies sollte im Juni in die Ausschüsse.  
Es gibt auch schon einen Gemeinderatsbeschluss für die gem2go App. Sie wurde noch nicht beauftragt, ein Angebot liegt vor und wird im Wirtschaftsausschuss beraten. Dann kommt es in den Gemeinderat. Sonst gab es wegen Corona keine konkreten Aktivitäten, außer der Regionsapp.

GR Neurauder fragt nach dem aktuellen Stand bei der Projektbetreuung Zirler Wiesen.

Bgm Öfner erklärt, dass es finanziell noch nicht ausgeschöpft ist. Der zeitliche Rahmen ist GR Neuraüter bekannt.

Heute gab es Gespräche mit Interessenten zur Fläche F1. Das wird im Ausschuss beraten.

- 2. VBgm Rausch fragt warum zur Sitzung nächste Woche der Tagesordnungspunkt über die Aufhebung der Zweckwidmung zur Rückzahlung von Darlehen angeführt ist. Bgm Öfner antwortet, dass es da unterschiedliche Meinungen, GR Neuraüter weiß das, hat schon diesbezüglich in der Vergangenheit mit der Finanzverwaltung korrespondiert. Es wird einen Vorschlag von Bgm Öfner geben im Zuge der Beratungen diesen Beschluss aufzuheben.

Auf Nachfrage von 2. VBgm Rausch erklärt Bgm Öfner, dass es keinen zusätzlichen Termin für den Wirtschaftsausschuss geben wird, heute soll nicht öffentlich beraten werden und dann nächste Woche öffentlich im Gemeinderat.

2. VBgm Rausch fragt nach der Beschlusslage zur Dauervermietung von Parkplätzen im B4.

GR P. Pichler antwortet, dass es einen Beschluss gibt, dass an Gewerbebetriebe auf Anfrage vermietet wird.

Bgm Öfner erklärt, dass D. Grißmann den aktuellen Stand weiß.

2. VBgm Rausch sagt in den Medien gab einen großen Bericht zur Förderung von Bildung vom Bund und fragt ob schon Details bekannt sind.

GR I. Pichler erklärt, dass man noch nicht ansuchen kann. Die Gemnova hat aufgezählt welche Förderungen es gibt. Sie geht davon aus, dass der Mitarbeiter der Gemnova sich auskennt.

- GR Schöpf fragt ob die Erschließung des Gewerbegebietes Zirler Wiesen abgeschlossen ist.

Bgm Öfner antwortet, dass Wasser, Kanal und Strom angeschlossen sind. Die Beleuchtung fehlt noch. W. Würtenberger kennt die Details.

Nach derzeitigen Information, werden die Kosten soweit bekannt eingehalten. Eine Schlussrechnung ist jedoch noch nicht bekannt.

- Ersatz-GR Witting fragt, ob es private Spenden an die Gemeinde gibt. Bgm Öfner erklärt, dass es auf der Homepage und auf Facebook eine Veröffentlichung geben wird mit 3 Sozialvereinen, an die gespendet werden kann.

Ein Bürger hat sich an Bgm Öfner gewandt und möchte was überweisen. Ansonsten gibt es mangels Aufruf noch keine Spender. Die Hemmschwelle ist hoch sich bei Problemen bei den Vereinen zu melden.

Bgm Öfner ergänzt, dass ein Spender entscheidet, an wen er spendet. Ob verein oder an die Gemeinde. Es wird eine Haushaltsstelle unter Titel „Covid-19“ gebildet, dort kommt das dann hin.

Auf Nachfrage von GR Neuraüter betont Bgm Öfner, dass die ganz klar und nachvollziehbar sein wird.

- GR Graf spricht die Beschilderung am Fußgängerweg Richtung Inzing an, dort ist es sehr gefährlich. Radfahrer fahren sehr schnell.

Bgm Öfner erklärt, dass der Innradweg beschildert ist. Das Problem gibt es auf allen Radwegen. Die Beschilderungen entsprechen dem Konzept des Landes Tirol.

GR Reinhart ergänzt, dass die auch ein landwirtschaftlicher Bringungsweg ist.

- Weiters fragt GR Reinhart nach dem aktuellen Stand in Bezug auf das Solsteinhaus. Bgm Öfner antwortet, dass der Termin noch offen ist.

- 1. VBgm Zangerl-Walser sagt, dass auch die Faschingsgilde Zirl die Hälfte der Förderung gespendet hat und sie bedankt sich.  
Weiters fragt sie warum bei einem Grundstück beim Martinsbühel abgesteckt worden ist, ob da weiter geschüttet wird.  
Bgm Öffner sagt, dass die Schüttung südlich der Bundesstraße genehmigt ist. Da wird aktuell nicht mehr geschüttet. Bgm Öffner denkt, es handelt sich um ein Abstecken von Grundgrenzen. Aktuelles ist sonst nichts bekannt.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt nach dem aktuellen Stand beim Projekt Schulareal.  
GR I. Pichler antwortet, dass der Stand unverändert ist. Es gibt nichts Neues.

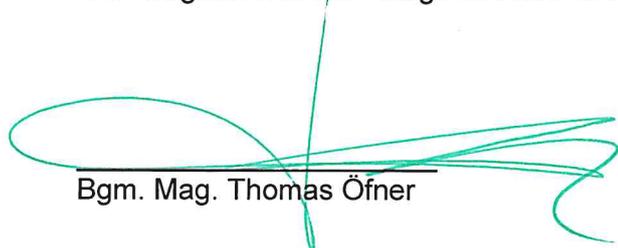
1. VBgm Zangerl-Walser fragt warum bei der interkontinentalen Zusammenarbeit seit letztem Jahr Stillstand herrscht.  
Bgm Öffner antwortet, dass es derzeit nichts Aktuelles gibt. Im nächsten Ausschuss wird der Vorschlag, der auf Bürgermeisterebene besprochen wurde, beraten.

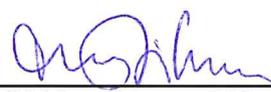
1. VBgm Zangerl-Walser fragt, ob das Thema Carsharing im nächsten SchaufenZter kommuniziert werden kann.  
Bgm Öffner sagt, dass es sich im nächsten SchaufenZter nicht mehr ausgeht. Es wird demnächst Informationen zum floMobil geben. Informationen werden folgen. eMobilität ist wichtig.

- Ersatz-GR Holzner fragt wer die Immissionen beim Asphaltwerk in der Meil prüft.  
Bgm Öffner erklärt, dass die Gewerbebehörde, also die Bezirkshauptmannschaft zuständig ist.

Bgm Öffner beendet um 20:42 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

Der Bürgermeister & 2 Mitglieder des Gemeinderates

  
Bgm. Mag. Thomas Öffner

  
AL DI Mag. Marco Di Luca  
Schriftführer